

UNESCO-Welterbe Naumburger Dom

Domplatz 16/17 Tel: +49 3445 2301–133 fuehrung@naumburger-dom.de
06618 Naumburg Fax: +49 3445 2301 134 www.naumburger-dom.de

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 30. Dezember 2021 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben und sind geprüft.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

Fotos zur Einrichtung



UNESCO-Welterbe Naumburger Dom

©Vereinigte Domstifter



Westlettner im Naumburger Dom

©Vereinigte Domstifter



Naumburger Dom -Innenansicht nach West

©Vereinigte Domstifter

Parken



Parken

©Manuela Fischer



Parken

Parkplatz



Parkplatz



Markierung des Parkplatzes



Parkplatz

©Manuela Fischer



Parkplatz

©Manuela Fischer

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 6 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 350 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 120 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

Weg vom Parkplatz zum Eingang



Weg vom Parkplatz zum Eingang



Weg vom Parkplatz zum Eingang



Weg vom Parkplatz zum Eingang

©Manuela Fischer



Weg vom Parkplatz zum Eingang

©Manuela Fischer

Breite des Weges: 315 cm

Länge des Weges: 120 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Vom Parkplatz aus gelangt man über eine kleine Rampe mit max. 12% Längsneigung zum Weg Richtung Dom. Gäste mit Einschränkungen können auch mit dem Pkw vor den Eingang fahren und dort aussteigen. Das Auto muss dann auf dem Parkplatz geparkt werden.

Haupteingang



Haupteingang

©Manuela Fischer



Haupteingang

©Manuela Fischer



Haupteingang

Haupteingang zum Domgelände



Eingang zum Dom



Stahlgittertür und Pflaster am Eingang



Eingang zum Dom

©Manuela Fischer

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Die Tür steht während der Öffnungszeiten offen.

Stufenloser Nebeneingang (im Winter)



Stufenloser Nebeneingang (im Sommer als Haupteingang)

©Manuela Fischer



Stufenloser Eingang zum Kreuzgang

Stufenloser Nebeneingang zum Kreuzgang (im Winter)



Stufenloser Eingang zum Kreuzgang

©Manuela Fischer



Stufenloser Eingang zum Kreuzgang

©Manuela Fischer

Der Eingangsbereich ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Im Winter bitte vor Eintritt das Servicepersonal kontaktieren. Im Sommer ist dieser Zugang der Haupteingang. Das Tor steht dann zu den Öffnungszeiten offen.

Weg vom Haupteingang zum Eingang Winterkasse / stufenlosem Nebeneingang



Weg vom Haupteingang zum Eingang Winterkasse / stufenlosem Nebeneingang

©Manuela Fischer



Weg vom Haupteingang zum Eingang Winterkasse / stufenlosem Nebeneingang

©Manuela Fischer

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 15 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Winterkasse mit Shop



Weg vom Haupteingang zur Winterkasse mit Shop

©Manuela Fischer



Tür zur Winterkasse mit Shop

©Manuela Fischer



Winterkasse mit Shop

©Manuela Fischer



Winterkasse mit Shop

©Manuela Fischer



Tür zwischen Winterund Sommerkasse

©Manuela Fischer

Eingang Winterkasse



Eingang Winterkasse

©Manuela Fischer



Eingang Winterkasse

©Manuela Fischer

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Winterkasse mit Shop



Winterkasse mit Shop

©Manuela Fischer

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

Anmerkungen für den Gast: Die Winterkasse ist von November bis März geöffnet.

Shop



Shop

©Manuela Fischer

BREITE des Raums: 540 m

TIEFE des Raums: 600 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Ausstellungstische.

Weg vom Haupteingang zum Eingang Winterkasse / stufenlosem Nebeneingang



Weg vom Haupteingang zum Eingang Winterkasse / stufenlosem Nebeneingang

©Manuela Fischer



Weg vom
Haupteingang
zum Eingang
Winterkasse /
stufenlosem
Nebeneingang

©Manuela Fischer

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 15 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Weg von der Eingangstür Winterkasse zum Tresen und Shop



Weg von der Eingangstür Winterkasse zum Tresen und Shop

©Manuela Fischer



Weg von der Eingangstür Winterkasse zum Tresen und Shop

©Manuela Fischer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 7 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: keine

Eingangstür zur Winterkasse mit Shop



Eingangstür zur Winterkasse mit Shop

©Manuela Fischer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Von hier aus gelangt der Gast auch in die Sommerkasse.

Sommerkasse



Eingang Sommerkasse ©Manuela Fischer



Sommerkasse ©Manuela Fischer

Sommerkasse



Sommerkasse ©Manuela Fischer



Sommerkasse ©Manuela Fischer

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Die Sommerkasse ist von April bis Oktober geöffnet. Von hier aus gelangen die Gäste stufenlos in den Kreuzgang.

Weg außen von Winterkasse zur Sommerkasse / stufenlosem Zugang zum Kreuzgang



Weg außen von Winterkasse zur Sommerkasse / stufenlosem Zugang zum Kreuzgang

©Manuela Fischer



Weg außen von Winterkasse zur Sommerkasse / stufenlosem Zugang zum Kreuzgang

©Manuela Fischer

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 15 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Tür

Innentür zwischen Winter- und Sommerkasse



Tür zwischen Sommer- und Winterkasse

©Manuela Fischer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Eingangstür zur Sommerkasse



Eingangstür zur Sommerkasse

©Manuela Fischer



Eingangstür zur Sommerkasse

©Manuela Fischer



Blick aus der Vorhalle zur Eingangstür Sommerkasse

©Manuela Fischer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Von hier aus gelangt der Gast über einen Aussenweg stufenlos in den Kreuzgang / Dom.

Vorhalle als Zugang zum Dom



Eingang zum Kreuzgang

©Manuela Fischer



Eingang Vorhalle



Vorhalle als Zugang zum Dom

©Manuela Fischer



Eingang zum Dom

©Manuela Fischer

Weg außen

Weg außen von Winterkasse zur Sommerkasse / stufenlosem Zugang zum Kreuzgang



Weg außen von Winterkasse zur Sommerkasse / stufenlosem Zugang zum Kreuzgang

©Manuela Fischer



Weg außen von Winterkasse zur Sommerkasse / stufenlosem Zugang zum Kreuzgang

©Manuela Fischer

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 15 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Stufenloser Weg von der Sommerkasse durch den Kreuzgang zur Vorhalle



Eingang zum Kreuzgang (Weg zur Vorhalle)

©Manuela Fischer



Stufenloser Weg von der Sommerkasse durch den Kreuzgang zur Vorhalle

©Manuela Fischer

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 15 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Stufen innen von der Sommerkasse zur Vorhalle



Stufen von der Sommerkasse zur Vorhalle

©Manuela Fischer



Stufen von der Sommerkasse zur Vorhalle

©Manuela Fischer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 2

Höhe der Schwellen/Stufen: 7 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat keinen Handlauf.

Es sind keine Handläufe vorhanden.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Vorhalle als Zugang zum Dom



Vorhalle als Zugang zum Dom

©Manuela Fischer



Vorhalle als Zugang zum Dom

©Manuela Fischer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 20 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: keine

Tür im Kreuzgang zur Vorhalle/Dom



Tür im Kreuzgang zur Vorhalle/Dom

©Manuela Fischer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Ostchor



Stifterfigur Uta

©Vereinigte Domstifter



Rampe als Zugang zum Dom



Treppe zum Ostchor

©Manuela Fischer



Ostchor

©Manuela Fischer

Schwelle/Stufe/Treppe

Treppe zum Ostchor



Treppe zum Ostchor



Treppe zum Ostchor

©Manuela Fischer



Treppe zum Ostchor

©Manuela Fischer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 13

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist nicht hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Der Ostchor ist nur über zwei baugleiche Treppen zu erreichen.

Stufen zum Altar im Ostchor



Eingang zum Ostchor

©Manuela Fischer



Ostchor

©Manuela Fischer



Stufen zum Altar im Ostchor

©Manuela Fischer



Stufen zum Altar im Ostchor

©Manuela Fischer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 4

Höhe der Schwellen/Stufen: 15 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat keinen Handlauf.

Es sind keine Handläufe vorhanden.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist nicht hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Vorhalle als Zugang zum Dom



Vorhalle als Zugang zum Dom

©Manuela Fischer



Vorhalle als Zugang zum Dom

©Manuela Fischer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 20 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: keine

Westchor



Zugang zum Westchor (Westlettner)

(c) Vereinigte Domstifter

Stufen zum Westchor



Stufen zum Westchor

©Manuela Fischer



Stufen zum Westchor



Westchor

©Manuela Fischer



Westchor

©Manuela Fischer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 3

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Flur/Weg/Gang innen

Vorhalle als Zugang zum Dom



Vorhalle als Zugang zum Dom

©Manuela Fischer



Vorhalle als Zugang zum Dom

©Manuela Fischer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 20 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: keine

Weg im Dom (Langhaus) zum Westchor



Weg im Dom (Langhaus) zum Westchor

©Manuela Fischer



Weg im Dom (Langhaus) zum Westchor

©Manuela Fischer



Weg im Dom (Langhaus) zum Westchor

©Manuela Fischer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 45 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

EG: Filmvorführraum



Kreuzgang

©Manuela Fischer



EG: Filmvorführraum

©Manuela Fischer



EG: Filmvorführraum

EG: Filmvorführraum mit Treppe zum Domschatzgewölbe und schwellenlosem Zugang zum Domgarten



Beschilderung

©Manuela Fischer



Tür zum
Filmvorführraum

©Manuela Fischer



Tür zum Domgarten

©Manuela Fischer



EG: Filmvorführraum mit Treppe zum Domschatzgewölbe und schwellenlosem Zugang zum Domgarten

©Manuela Fischer

Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Es gibt akustische Informationen.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Flachbildfernseher

Anmerkungen für den Gast: Filme vermitteln die Geschichte des Doms, Sitzmöglichkeiten sind vorhanden.

Kreuzgang



Weg im Kreuzgang zum Domschatzgewölbe - WC - Aufzug -Marienkirche

©Manuela Fischer

Breite des Weges: 320 cm

Länge des Weges: 60 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

UG: Ausstellung im Domschatzgewölbe



Treppe zur Ausstellung im Domschatzgewölbe

©Manuela Fischer



Aufzug

©Manuela Fischer



UG: Ausstellung im Domschatzgewölbe

©Manuela Fischer



UG: Ausstellung im Domschatzgewölbe

©Manuela Fischer



UG: Ausstellung im Domschatzgewölbe

UG: Ausstellungsraum Domschatzgewölbe



Tür zum Ausstellungsraum Domschatzgewölbe

©Manuela Fischer



UG: Ausstellungsraum Domschatzgewölbe

©Manuela Fischer



UG: Ausstellungsraum Domschatzgewölbe

©Manuela Fischer



UG: Ausstellungsraum Domschatzgewölbe

©Manuela Fischer

Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Ausstellungsvitrinen

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Audio Guide

Anmerkungen für den Gast: Der Raum ist über den Aufzug zugänglich.

Kreuzgang



Weg im Kreuzgang zum Domschatzgewölbe - WC - Aufzug -Marienkirche

©Manuela Fischer

Breite des Weges: 320 cm

Länge des Weges: 60 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Treppe im Filmvorführraum ins UG zum Domschatzgewölbe



Treppe im Filmvorführraum ins UG zum Domschatzgewölbe

©Manuela Fischer



Treppe rechts im Bild

©Manuela Fischer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 15

Höhe der Schwellen/Stufen: 7 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Aufzug



Aufzug

©Manuela Fischer



Aufzug

©Manuela Fischer



Aufzug

©Manuela Fischer

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

Anmerkungen für den Gast: Die Bewegungsflächen beim Aus- und Einstieg betragen: im EG und OG 150 cm x 150 cm, im UG 115 cm x 150 cm

Tür vom Kreuzgang zum WC und Aufzug



Bild von Tür vom Kreuzgang zu WC und Aufzug

©Manuela Fischer



Bild von Tür vom Kreuzgang zu WC und Aufzug

©Manuela Fischer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

OG: Ausstellungsräume "Naumburger Meister"



Treppe zur Ausstellung "Naumburger Meister"

©Manuela Fischer



Flurtür im OG zur Ausstellung "Naumburger Meister"

©Manuela Fischer



Eingang zur Ausstellung "Naumburger Meister"

©Manuela Fischer



OG: Ausstellungsräume "Naumburger Meister"

©Manuela Fischer



OG: Ausstellungsräume "Naumburger Meister"

©Manuela Fischer



OG: Ausstellungsräume "Naumburger Meister"

©Manuela Fischer

OG: Ausstellungsräume "Naumburger Meister"



Flurtür im OG zu den Ausstellungsräumen

©Manuela Fischer



OG: Tür zu den Ausstellungsräumen



Eingang zu den Ausstellungsräumen

©Manuela Fischer



Rampen zwischen den Räumen

©Manuela Fischer



OG: Ausstellungsraum "Naumburger Meister"

©Manuela Fischer



OG: Ausstellungsraum "Naumburger Meister"

©Manuela Fischer



OG: Ausstellungsraum "Naumburger Meister"

©Manuela Fischer



OG: Ausstellungsraum "Naumburger Meister"

©Manuela Fischer

Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40-70 cm und 120-160 cm gekennzeichnet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen.

Anmerkungen für den Gast: Insgesamt hat die Ausstellung 7 Räume, die durch Türen und Durchgänge miteinander verbunden sind. An den Türschwellen sind teilweise schmale weiße Rampen zur Überbrückung der bis zu 4 cm hohen Schwellen angebracht.

OG: Treppe zur Ausstellung "Naumburger Meister"



OG: Treppe zur Ausstellung "Naumburger Meister"

©Manuela Fischer



OG: Treppe zur Ausstellung "Naumburger Meister"

©Manuela Fischer

Vorhandene Schwellen/Stufen: 5

Höhe der Schwellen/Stufen: 14 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Aufzug



Aufzug

©Manuela Fischer



Aufzug

©Manuela Fischer



Aufzug

©Manuela Fischer

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

Anmerkungen für den Gast: Die Bewegungsflächen beim Aus- und Einstieg betragen: im EG und OG 150 cm x 150 cm, im UG 115 cm x 150 cm

OG: Weg vom Aufzug/Treppe zur Ausstellung "Naumburger Meister"



OG: Weg vom Aufzug/Treppe zur Ausstellung "Naumburger Meister"

©Manuela Fischer

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 8 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Tür vom Kreuzgang zum WC und Aufzug



Bild von Tür vom Kreuzgang zu WC und Aufzug

©Manuela Fischer



Bild von Tür vom Kreuzgang zu WC und Aufzug

©Manuela Fischer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

EG: Tagungsraum Marienkirche



EG: Tagungsraum Marienkirche

©Manuela Fischer

EG: Tagungsraum Marienkirche



Tür Tagungsraum Marienkirche

©Manuela Fischer



Tür Tagungsraum Marienkirche







Glastür im Windfang

©Manuela Fischer

Tür zum Raum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Hinter der Tür befindet sich ein Windfang aus Glas mit einer Glastür.

BREITE des Raums: 11 m

TIEFE des Raums: 20 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Stellplätze für Rollstühle sind in einer Vielzahl vorhanden, da die Bestuhlung flexibel stellbar ist.

Kreuzgang



Weg im Kreuzgang zum Domschatzgewölbe - WC - Aufzug -Marienkirche

Breite des Weges: 320 cm

Länge des Weges: 60 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Tür Windfang Tagungsraum Marienkirche

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

EG: Öffentliches WC für Menschen mit Behinderungen



Zugang zum WC

©Manuela Fischer



EG: Öffentliches WC für Menschen mit Behinderungen

©Manuela Fischer



EG: Öffentliches WC für Menschen mit Behinderungen

©Manuela Fischer

EG: Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung



Beschilderung

©Manuela Fischer



Weg durch den Vorraum zum WC für Menschen mit Behinderung



Tür zum WC für Menschen mit Behinderung

©Manuela Fischer



EG: Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung

©Manuela Fischer

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Ein Wickeltisch ist vorhanden.

Kreuzgang



Weg im
Kreuzgang zum
Domschatzgewölbe
- WC - Aufzug Marienkirche

©Manuela Fischer

Breite des Weges: 320 cm

Länge des Weges: 60 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Tür vom Kreuzgang zum WC und Aufzug



Bild von Tür vom Kreuzgang zu WC und Aufzug

©Manuela Fischer



Bild von Tür vom Kreuzgang zu WC und Aufzug

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Domgarten



Domgarten

©Vereinigte_Domstifter

EG: Filmvorführraum mit Treppe zum Domschatzgewölbe und schwellenlosem Zugang zum Domgarten



Beschilderung

©Manuela Fischer



Tür zum
Filmvorführraum

©Manuela Fischer



Tür zum Domgarten

©Manuela Fischer



EG: Filmvorführraum mit Treppe zum Domschatzgewölbe und schwellenlosem Zugang zum Domgarten

©Manuela Fischer

Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Es gibt akustische Informationen.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Flachbildfernseher

Anmerkungen für den Gast: Filme vermitteln die Geschichte des Doms, Sitzmöglichkeiten sind vorhanden.

Weg außen

Kreuzgang



Weg im Kreuzgang zum Domschatzgewölbe - WC - Aufzug -Marienkirche

©Manuela Fischer

Breite des Weges: 320 cm

Länge des Weges: 60 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Weg vom Dom zum Domgarten



Weg vom Dom zum Domgarten

©Manuela Fischer



Weg vom Dom zum Domgarten

©Manuela Fischer



Tür zum Filmvorführraum

Breite des Weges: 500 cm

Länge des Weges: 50 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Weg durch den Domgarten



Weg zur Kinderdombauhütte



Weg durch den Domgarten



Weg durch den Domgarten
(c)Vereinigte Domstifter

Breite des Weges: 160 cm

Länge des Weges: 250 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Die Wege im Garten sind teilweise gepflastert, teilweise mit einer wassergebundenen Oberfläche versehen.

Tür zum Domgarten



Tür zum Domgarten

©Manuela Fischer



Tür zum Domgarten

©Manuela Fischer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Veranstaltungsort: Kinderdombauhütte im Domgarten

Kinderdombauhütte



Tür zur Dombauhütte



Kinderdombauhütte -EG

Tür zum Raum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 4 m

TIEFE des Raums: 6 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Die Dombauhütte ist nur bei Veranstaltungen zugänglich.

Weg außen

Weg vom Dom zum Domgarten



Weg vom Dom zum Domgarten

©Manuela Fischer



Weg vom Dom zum Domgarten



Tür zum Filmvorführraum

©Manuela Fischer

Breite des Weges: 500 cm

Länge des Weges: 50 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Weg durch den Domgarten



Weg zur Kinderdombauhütte



Weg durch den Domgarten



Weg durch den Domgarten (c)Vereinigte Domstifter

Breite des Weges: 160 cm

Länge des Weges: 250 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Die Wege im Garten sind teilweise gepflastert, teilweise mit einer wassergebundenen Oberfläche versehen.

Weg über den Hof vom Eingangstor für Rollstuhlfahrer zur Kinderdombauhütte



Hof vor der Kinderdombauhütte

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 8 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Tür

Tür zum Domgarten



Tür zum Domgarten

©Manuela Fischer



Tür zum Domgarten

©Manuela Fischer

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Zugang nur über den Filmvorführraum möglich

Außentor von der Straße zum Hof der Kinderdombauhütte – Zugang für Rollstuhlfahrer bei Veranstaltungen

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Das Tor wird nur bei Veranstaltungen geöffnet.

Alarm / Hilfsmittel

Alarm / Hilfsmittel

Aufzug: Aufzug UG - EG- OG

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage.

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Es werden Hilfsmittel angeboten.

Rollstuhl,

Audioguide vorhanden. Filme vorhanden.

Visuell taktile Gestaltung

Visuell taktile Gestaltung



Visuell taktile Gestaltung

©Manuela Fischer



Visuell taktile Gestaltung

©Manuela Fischer



Visuell taktile Gestaltung

©Manuela Fischer



Visuell taktile Gestaltung

©Manuela Fischer



Visuell taktile Gestaltung

©Manuela Fischer



Visuell taktile Gestaltung





Visuell taktile Gestaltung

©Manuela Fischer

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt taktil erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind teilweise visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind fast überall visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind im gesamten Gebäude/Objekt nicht mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet. Die Wände oder andere bauliche Elemente können nicht zur Orientierung genutzt werden.

Fast alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Folgende Bereiche sind nicht gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet: Im Domschatzgewölbe ist das Licht gedimmt.

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Informationen sind nicht taktil erfassbar.

Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar. Informationen zur Orientierung sind in fotorealistischer Darstellung oder in Form von Piktogrammen verfügbar.

Führung

Domführungen

Es ist eine Voranmeldung für die Führung notwendig.

Es steht ein Audioguide zur Verfügung, der eigenständig von Menschen mit Sehbehinderung / blinden Menschen bedient werden kann.

Angebotene Hilfsmittel: Broschüre: Die Geschichte des Doms in Leichter Sprache